BJC 60

1962-2022 • 60 Jahre Braunschweiger Judo Club e. V.

Jubiläumsmagazin

Ausgabe 2022

Der Braunschweiger Judo Club e. V. feiert seinen 60. Geburtstag.

Hier findet ihr uns

	Kanal	
	Vereinshomepage https://www.braunschweiger-jc.de/	
	RSS-Newsfeed https://www.braunschweiger-jc.de/?feed=rss2	RSS
Januar 1	**Kalender - BJC-Termine** https://www.braunschweiger-jc.de/?feed=eo-events	
	Facebook http://fb.me/BraunschweigerJudoClub	
	Instagram https://www.instagram.com/braunschweiger_jc/	
	Twitter https://twitter.com/bs_judo_club	
	Youtube https://www.youtube.com/channel/UCs6KE-0Ag4nEWk2eOjT1ikw/	
	Klubkasse http://www.klubkasse.de/klub-page.html?club_id=2711	KLUBKASSE

Wir freuen uns über jeden Like, jeden geteilten Beitrag und jeden freundlichen Kommentar.

Inhalt

Inhalt	3
Grußwort. Unseres Vereinspräsidenten	4
Grußwort. Des DJB-Präsidenten	5
Grußwort. Des NJV-Präsidenten	6
Grußwort. Des Oberbürgermeisters der Stadt Braunschweig	7
Grußwort. Des ehemaligen Bundesligakämpfers Dimitri Peters	8
Vorwort. Der Redaktion	9
(1897 bis) 1962 bis 2022. Zeitstrahl	10
Bis 1962. Vor der Geburt des BJC	12
1962 bis 1972. Die Gründerjahre	14
1973 bis 1982. Aufbau. Sportliche Erfolge der Gründer	16
1983 bis 1992. Wachstum. Sportliche Erfolge der nächsten Generation	18
1993 bis 2002. Wandel. Neue Trends	20
2003 bis 2012. Viel erreicht. 50-jähriges Jubiläum	22
2013 bis 2022. Konsolidierung des Erreichten. Stafettenübergabe. Corona	24
Aikido. Im BJC	26
American Karate System (AKS). Im BJC	28
Fitness Oldies. Im BJC	30
ID-Judo. Im BJC	32
Eine attraktive Sportstätte. Von Außen	34
Eine attraktive Sportstätte. Von Innen	36
Hohe Danträger. Des BJC (ab 3. Dan)	38

Wir bedanken uns für jeden einzelnen Beitrag zu diesem Heft!

Über Inhalte und Anregungen für das nächste Heft freut sich die Redaktion unter:
vereinsmagazin@braunschweiger-jc.de

Grußwort. Unseres Vereinspräsidenten

Der Verein blickt auf eine 60-jährige Geschichte zurück, voller Stolz auf die Stück für Stück entstandene Trainingsstätte, stolz auf viele Wettkämpfe mit Einzel- und Mannschaftserfolgen, stolz auf so viele (Judo-) begeisterte Mitglieder. Diese Mitglieder haben mir in diesem 60-sten Jahr des Bestehens ihr Vertrauen als neuem Präsidenten ausgesprochen. Bis zu dieser Wahl hatten wir schon die letzten zehn Jahre Vereinsgeschichte gemeinsam erlebt und mitgestaltet, konnten einander dabei kennenlernen. Meine eigene Judobegeisterung geht jetzt in das 44-ste Jahr und ich freue mich, meine nationale und internationale Erfahrung im Breiten- wie im Wettkampfjudo nun im BJC einbringen zu können. Viele engagierte Mitglieder, Eltern, Übungsleiter und Unterstützer erzeugen eine Dynamik, die ich gerne fördere, koordiniere, der ich gerne Anstöße zur weiteren Entwicklung gebe. Dazu gehört auch der kontinuierliche Ausbau der Zusammenarbeit von BJC und SFV Europa überall dort, wo gemeinsame Interessen bestehen.

Wie wollen wir all diese tollen Ziele erreichen? Nun, der neue Vorstand hat sich zusammengefunden und die Rollen so verteilt, dass jeder Einzelne seinen Beitrag neben den ohnehin bestehenden beruflichen Verpflichtungen auch tatsächlich leisten kann. Wir ergänzen uns in Teamarbeit und schöpfen aus jedem Schritt nach vorn wieder Motivation, das nächste Projekt anzustoßen.

Der Verein hat aus dem ehemaligen Straßenbahndepot eine schöne Sportstätte gemacht. Ich werde mich auch für die Fortsetzung des Modernisierungsprozesses engagieren, z.B. eine neue Heizungsanlage, die Umgestaltung des Bundesligaraumes, Verbesserungen in unserem Fitness-/ Sauna-Bereich.

Wir haben so viel vor, packen wir's gemeinsam an. Ich freue mich drauf!

Euer Eyke Ehrenberg
Präsident Braunschweiger JC

Grußwort. Des DJB-Präsidenten

Im Namen des Deutschen Judo-Bundes e.V. (DJB) gratuliere ich dem Braunschweiger Judo Club e.V. (BJC) herzlichst zu seinem 60-jährigen Vereinsjubiläum.

Der DJB schätzt die großartige Vereinsarbeit des BJC sehr. Ohne das ehrenamtliche Engagement der judobegeisterten Menschen im BJC hätte sich der Judosport in Braunschweig nicht so etabliert.

Der Erfolg des BJC hat viele Namen. Ob Ehrenamt, Trainer oder Sportler – jede:r hat die Geschichte des BJC geprägt. Stellvertretend für alle Unterstützer des Vereins möchte ich Honner Hornuß für sein jahrzehntelanges und erfolgreiches Engagement an der Spitze des Vereins meinen besonderen Dank aussprechen.

Ich selbst habe viele sportliche und freundschaftliche Erfahrungen mit dem BJC gesammelt. In der Judo-Bundesliga waren die Kämpfe zwischen Hamburg und Braunschweig stets hochklassige Duelle, regelmäßig mit dem besseren Ende für den BJC. Der Braunschweiger JC kann auf eine lange Tradition in der Judo-Bundesliga zurückblicken. Mit seinem Bundesligateam hat sich der BJC einen großen Namen in Judodeutschland gemacht.

Mit seinen Judowerten wie Respekt, Hilfsbereitschaft oder Freundschaft steht Judo wie kaum eine andere Sportart für ein Gemeinschaftsgefühl und fördert soziale Kompetenzen. Der Braunschweiger Judo Club verkörpert diese Judowerte seit Gründung des Vereins und kann zurecht stolz auf sein 60-jähriges Vereinsjubiläum sein.

Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern schöne Feierlichkeiten und eine ausgelassene Jubiläumsparty.

Thomas Schynol
DJB-Präsident

Grußwort. Des NJV-Präsidenten

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

in diesem Jahr sind es schon 60 Jahre! 60 Jahre, in denen Ihr Verein, der Braunschweiger Judo-Club, zu einem der größten und mitgliederstärksten Vereine unseres Verbandes herangewachsen ist. 60 Jahre, in denen Sie sicherlich tausende von niedersächsischen Judoka auf ihrem Weg durchs Judoleben begleiteten und über die Judomatte hinaus prägten. 60 Jahre, in denen Sie die Judowerte wie kaum ein anderer Verein in allen ihren Erscheinungsformen vom Breiten- bis zum Leistungssport auslebten. Ich bin mir sicher, Sie werden es auch in Zukunft weiterhin so tun.

Ganz besonders hervorheben möchte ich die Arbeit im ID-Judo, mit der Sie seit Anfang der 80er Jahre eine absolute Vorreiterstellung im Verband einnehmen. Doch auch die Liga-Mannschaften des BJC – allen voran das Männerteam, das seit Jahren in den nationalen Ligen mitmischt – stehen sinnbildlich für den Erfolg und den Teamzusammenhalt, für den der BJC im Judoland bekannt ist. Ob erfolgreiche Kaderathlet*innen, qualifizierte Trainer*innen oder überaus engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende, all das sind Attribute, die unmittelbar mit Ihrer Vereinsarbeit verknüpft sind.

Ein weiterer Name, der einem beim Gedanken an den BJC sofort in den Sinn kommt, ist der von Ihrem langjährigen Präsidenten, inzwischen Ehrenpräsidenten, Honner Hornuß, der das Amt in diesem Jahr an Eyke Ehrenberg weitergegeben hat. Als eines der ganz frühen Mitglieder prägte er in der Vergangenheit große internationale Turniere und Trainingslager, darunter die IDEM in Braunschweig, genauso wie die Vereinsarbeit direkt an der Quelle, in Ihrem Judo-Wohnzimmer, dem Dojo an der Eisenbütteler Straße. Mit dem Blick in die Zukunft freue ich mich nun auf die Zusammenarbeit mit einer neuen Generation Braunschweiger Judoka, für die der weitere Weg in den letzten Jahren mit Bravour geebnet wurde.

Deshalb möchte ich mich im Namen des Niedersächsischen Judo-Verbands zuallererst für die vergangenen 60 Jahre, den ehrenamtlichen Einsatz für den Judosport und das überdurchschnittliche Engagement bedanken. Sechs Jahrzehnte – ein Jubiläum, auf das Sie alle wirklich stolz sein können.

Gleichzeitig möchte ich das Festjahr zum Anlass nehmen und Ihrem Verein auch für die kommenden Jahre alles Gute wünschen. Auf viele große und kleine Erfolge und ein weiterhin gutes Miteinander in Respekt, Wertschätzung und gegenseitiger Anerkennung.

Egbert von Horn
Präsident
Niedersächsischer Judo-Verband e.V.

Grußwort. Des Oberbürgermeisters der Stadt Braunschweig

In diesem Jahr feiert der Braunschweiger Judo Club e. V. (BJC) sein 60-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermittle ich den Mitgliedern im Namen der Stadt Braunschweig, aber auch persönlich, meine herzlichen Glückwünsche.

1962 gegründet, hat der BJC im Braunschweiger Judosport Akzente gesetzt. Wenn der Breitensport im vereinseigenen Dojo auch die entscheidende Rolle spielte und spielt, so hat der Verein ebenfalls im Leistungssport beeindruckende Erfolge vorzuweisen. Er bereichert nicht nur seit 35 Jahren die verschiedenen Bundesligen des Deutschen Judo-Verbandes, sondern hat auch bei nationalen und internationalen Meisterschaften Top-Platzierungen vorzuweisen – bis hin zu Medaillengewinnen bei Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften.

Ebenso erfolgreich war der BJC im Sport für Menschen mit Beeinträchtigungen, für den er sich bereits Ende der 70er Jahre als einer der ersten Braunschweiger Vereine einsetzte und Inklusion im besten Sinne des Wortes vorlebte. Seit Jahren engagiert er sich darüber hinaus für die Integration von Asylsuchenden und Geflüchteten. Zudem öffnet sich der Verein in die Stadt, indem er an Schulen, Kitas oder bei „Ferien in Braunschweig" Kurse anbietet.

Damit ist der Braunschweiger Judo Club ein Musterbeispiel für die Bedeutung der Sportvereine in der heutigen Zeit: Sie eröffnen gerade jungen Menschen Orientierung und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und sind ein wichtiger Anker im sozialen Leben: Werte wie Teamgeist, Hilfsbereitschaft, Fairness, Leistungsbereitschaft und Respekt verkörpern das Wesen des Sports und sind Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Hinzu kommt: Sport führt Menschen unabhängig von Herkunft, Alter und Sprache zusammen.

Besonders freut mich, dass über die Hälfte der Mitglieder des BJC Kinder und Jugendliche sind: Wenn sich so viele junge Menschen in ihrem Verein wohl fühlen, dann ist ganz offensichtlich nicht nur die Qualität und Attraktivität des Sportprogramms hervorragend, sondern auch das Vereinsleben intakt.

Das sportliche Angebot und die Erfolge waren nur dank des außerordentlichen Engagements der Mitglieder möglich, die die Voraussetzungen für den Sportbetrieb und ein reges Vereinsleben geschaffen haben. Allen Personen, die sich im Vorstand, im Training und bei der vielfältigen Unterstützung der Aktiven einbrachten, gilt mein besonderer Dank für ihren Einsatz.

Natürlich muss beim BJC ein Name erwähnt werden, der maßgeblich für den Erfolg des Vereins steht: Honner Hornuß, der seit 1963 großen Anteil daran hat, dass unsere Stadt eine der ersten Adressen im nationalen Judo-Sport ist: als Kämpfer, Trainer, Teamchef des Bundesliga-Kaders und Vorsitzender war er gut sechs Jahrzehnte das Gesicht des Braunschweiger Judosports.

Den fast 350 Mitgliedern des Braunschweiger Judo Club e. V. wünsche ich weiterhin viel Erfolg. Ich hoffe, dass der BJC sein engagiertes Wirken fortsetzt, damit Braunschweig das bleibt, was es seit Jahrzehnten ist: eine sportbegeisterte Großstadt, die allen Bürgerinnen und Bürgern ein passendes Sportangebot unterbreitet.

Dr. Thorsten Kornblum
Oberbürgermeister

Grußwort. Des ehemaligen Bundesligakämpfers Dimitri Peters

Herzlichen Glückwunsch!!!

Es ist mir eine große Freude dem Braunschweiger Judo Club e. V. zum 60-jährigen Jubiläum Glückwünsche übermitteln zu dürfen.

Ich beglückwünsche den Verein und alle dort tätigen Menschen zu ihrer gemeinsamen, wichtigen Arbeit und gratuliere euch allen herzlichst.

Der BJC vermittelt den Menschen Spaß und Freude an der Bewegung und ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Ich bin froh, dass ich das in meiner Zeit beim Verein erfahren durfte. Ich blicke immer positiv auf diese tolle Zeit zurück.

Für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

Dimitri Peters

PARGA HAUS
by Parga Wohnkonzept GmbH
Kirchweg 6a • 38104 Braunschweig • Telefon 0531-354079-0 • Fax 0531-354079-10
www.pragawohnkonzept.de

Vorwort. Der Redaktion

Liebe Mitglieder, liebe Eltern,
liebe Freunde, liebe Gäste,

wir freuen uns, Euch zum 60-jährigen Vereinsjubiläum wieder ein tolles Heft in die Hand geben zu können. Dieses Heft soll Euch einen Einblick in die lange Vereinsgeschichte geben und ein interessantes Nachschlagewerk sein. Natürlich können wir auf diesen paar Seiten nur eine kleine Auswahl der vielen spannenden Geschichten und Erlebnisse aus 60 Jahren Braunschweiger Judo Club abdrucken.

Im Sinne einer Vereinschronik blicken wir in diesem Heft in die einzelnen Dekaden unserer Vereinsgeschichte. Wer weiß heute noch, dass in unserem Dojo früher einmal Straßenbahnen gefahren sind? Außerdem stellen wir ausgewählte Sparten unseres Vereins vor und haben viele Bilder abgedruckt. Abgerundet wird dies durch den einen oder anderen Fakt rund um unseren Verein. Damit ist dieses Heft ein interessantes Nachschlagewerk mit vielem Wissenswerten rund um den BJC geworden, welches auch in ein paar Jahren noch lesenswert ist.

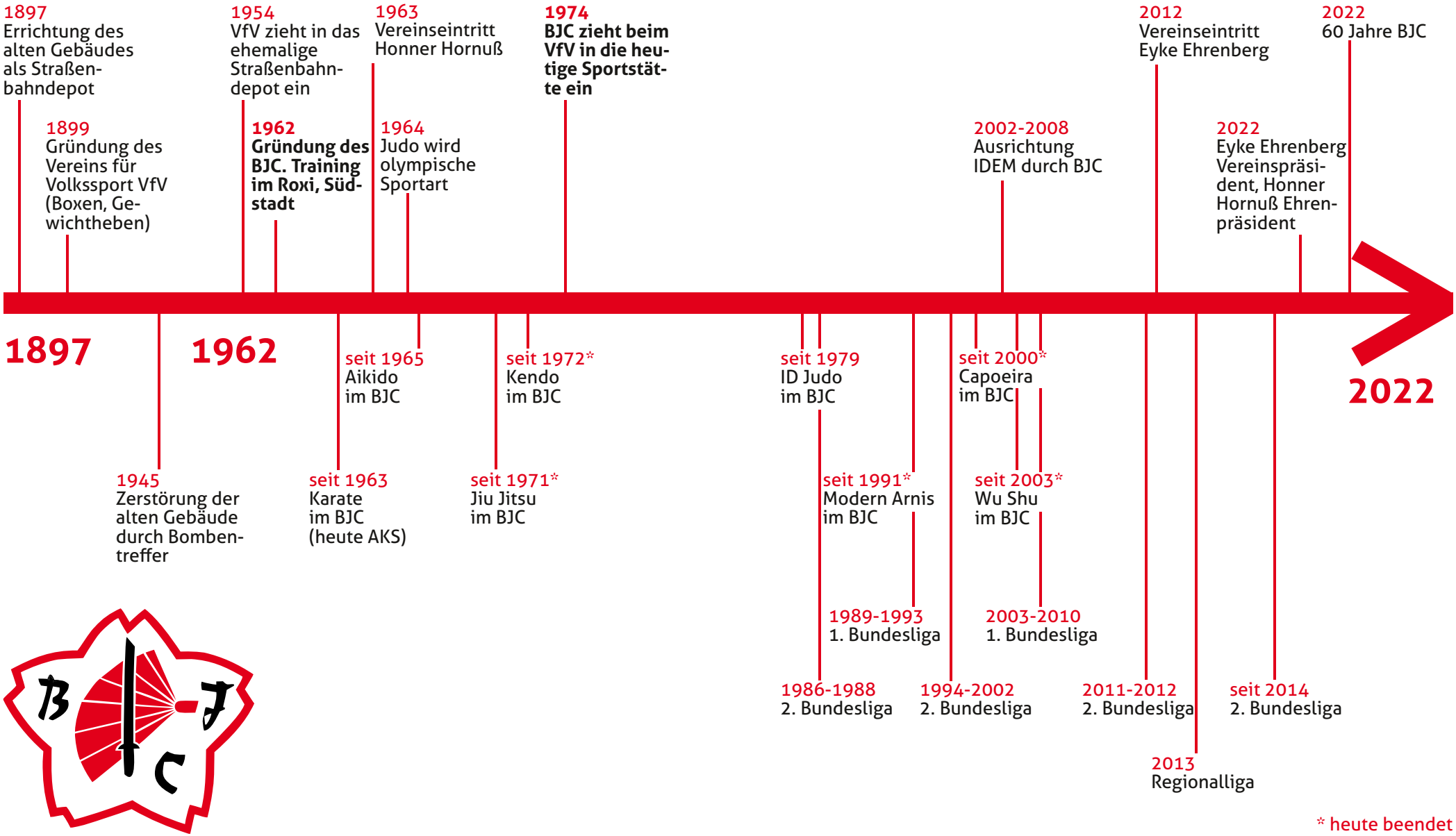
Eine großartige Vorarbeit für dieses Heft hat bereits das Team gemacht, welches vor 10 Jahren das Heft zu unserem 50-jährigen Vereinsjubiläum erstellt hat. Diese Grundlage und Vorauswahl haben es uns erlaubt, uns nun auf die neuen Themen zu konzentrieren. Vielen Dank für Eure vielfältigen Beiträge! Wir wissen, dass die damalige Ausgabe schnell vergriffen war und sogar heute noch nachgefragt ist. Mit der überarbeiteten und erweiterten Neuauflage möchten wir diesem Bedarf nachkommen. Wir hoffen, dass wir Euch mit dieser Ausgabe ein mindestens genauso interessantes Heft anbieten können. Darum sichert Euch schnell Euer Exemplar oder ladet Euch die digitale Version auf Eure E-Book-Reader.

Wir freuen uns, mit Euch zusammen dieses Jubiläum auf den vielfältigen Veranstaltungen unseres Braunschweiger Judo Clubs zu diesem Anlass zu feiern und dabei - vielleicht auch initiiert durch die Inhalte dieses Heftes - spannende Anekdoten auszutauschen. Nun wünschen wir Euch viel Spaß beim Lesen dieses Heftes.

Günther Müller
Chefredakteur

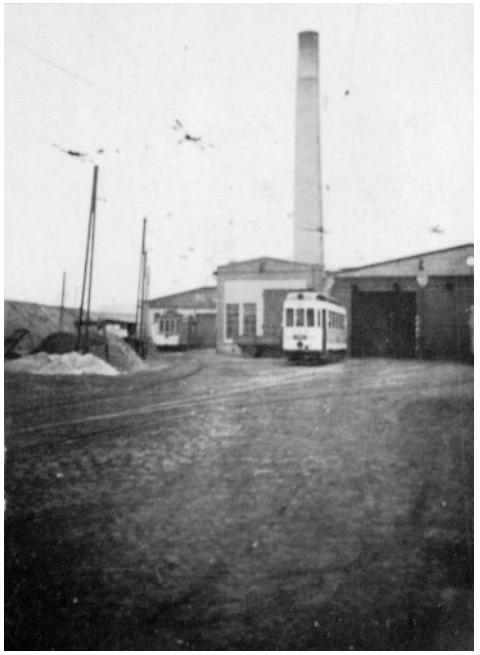
Jens Nabert
Grafik & Layout

(1897 bis) 1962 bis 2022. Zeitstrahl



* heute beendet

Bis 1962. Vor der Geburt des BJC

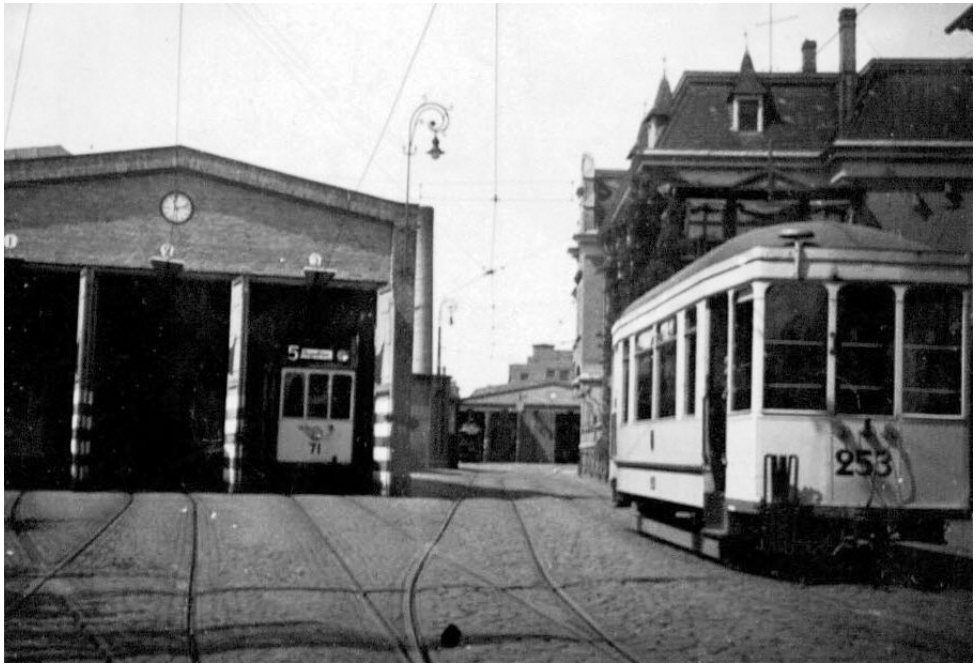


Die Vorläufer des heute vom BJC genutzen Gebäudes werden 1897 errichtet und dienen zunächst der Straßenbahnlinie A nach Wolfenbüttel 53 Jahre lang als Nachtquartier. Diese Linie wird 1954 eingestellt und der Verein für Volkssport von 1899 (VfV), erfolgreichster Boxverein Niedersachsens, zieht ein.

In den Nachkriegsjahren wächst das Interesse am Judo. Judoka trainieren in verschiedenen Braunschweiger Vereinen und sind auf der Suche nach dem Verein, der den Wettkampf am besten fördert. Auch eine kommerzielle Judoschule „Nippon" entsteht; die Mitglieder können jedoch nicht an Wettkämpfen teilnehmen. Das ist den Mitgliedern gemeinnütziger Vereine vorbehalten.

Nach einigen Jahren zu Gast in größeren Sportvereinen mit vielen Abteilungen, strebt ein harter Kern wettkampforientierter Judoka den eigenen Verein an.

Quelle:
Geschichte der Braunschweiger Straßenbahn 1879 – 1960
Erster Band, zusammengestellt von Leopold Sinel
(Signatur Stadtarchiv Braunschweig H III 5: 24.1, Seite 40)



1962 bis 1972. Die Gründerjahre

Am 23. September 1962 wird der Braunschweiger Judo Club in der Gaststätte „Zur Glocke", Stobenstraße 12, in Braunschweig gegründet. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgt am 27. November 1962. Wolfgang Haarstrich, vorher schon Gründer der Judoschule „Nippon", ist auch diesmal wieder die treibende Kraft. Sein Partner, Wolfgang Schnur, hört von einem leeren Raum im Dachgeschoß des Roxi, Südstadt, wo das Training im eigenen Verein mit ca. 40 Judoka beginnen kann. In diesem gerade mal 6x6 Meter „großen" Dojo bremst die Wand nach zwei Fallübungen zu viel Schwung hart ab. Nach dem Training bilden Kaltwasserhahn, Gartenschlauch und Duschkopf eine rustikale Reinigungs- und Erfrischungsmöglichkeit. Trotz der widrigen Trainingsbedingungen haben die Judoka viel Spaß an Vereins-, Stadt- und Kreismeisterschaften. Und nicht nur dort. Einige kommen auf Landes- und Bundesebene weiter; Edgar Denecke erreicht dabei oft vorderste Plätze. Training und Wettkampf sind nicht alles. Auch die Freizeit wird zum großen Teil im Verein verbracht. Besondere Anziehungskraft üben Feste aus, die unterschiedliche Vereine im großen Saal des Roxi ausrichten. Begeisterung für das Judo entwickelt sich nicht nur in Braunschweig: In Tokyo wird Judo 1964 erstmals olympische Sportart.

Mit dem Niederländer Anton Geesink gewinnt ausgerechnet ein Europäer vor den favorisierten Japanern Gold in der offenen Gewichtsklasse. Mit so viel Rückenwind wächst die Zahl der Vereinsmitglieder bis 1972 auf ca. 120. 1963 kommt Karate hinzu, die Abteilung stellt 1966 zwei deutsche Karatemeister. Ab 1965 trainiert die Aikidoabteilung, die zu den 7 Gründungsvereinen des Deutschen Aikido Bundes (DAB) gehört. 1971 nimmt die Jiu-Jitsu Abteilung das Training auf und 1972 die Kendo Abteilung. Damit bietet der BJC alle fünf Budosportarten an. Wolfgang Haarstrich kann 1963 auch Honner Hornuß für den neuen Verein begeistern: in der Rolle als Judosportler, als Judolehrer und kontinuierlich bis März 2022 als Motor für die Entwicklung sowie als Garant für den Fortbestand des Vereins.

vorn Franz Pipiorke, Heinz Hermsdorf, Edgar Denecke, Jochen Richter

BJC Umzug beim Siedlerfest in der Südstadt

Training mit Han Ho San (3. v. li) 1963 beim BJC. Heute Judo-Ehren-Bundestrainer und Träger des 9. Dan

Karateabteilung des BJC mit Wolfgang Schnur

Edgar Denecke und Honner Hornuß (re.): Judo-Demonstration

Wolfgang Haarstrich (links)

1973 bis 1982. Aufbau. Sportliche Erfolge der Gründer

Honner Hornuß 1979 - Judo-Unterricht mit Behinderten

Mitglieder des BJC und VfV finden 1972 bei einem gemeinsamen Saunabesuch heraus, dass der eine Mitgliederwachstum aber kein eigenes Gebäude, der andere ein eigenes Gebäude aber Mitgliederschwund hat. Die Stärke des Einen ist die Schwäche des Anderen. BJC und VfV tun sich deshalb 1974 in der Eisenbütteler Straße zusammen. Die Judoka treten in die VfV Gewichtheberabteilung ein, engagieren sich im Vereinsvorstand und renovieren das Gebäude. Mit viel Begeisterung, Eigenleistung und viel öffentlicher Förderung: Gasheizung statt Kanonenofen, Zwischendecke mit Isolierung, neue Duschen. In dieser Umgebung entfaltet sich Spaß am Sport besonders gut; Judoka und Gewichtheber erzielen viele sportliche Erfolge, einzeln und als Mannschaft, lokal, regional, national. Und diese Erfolge ziehen weitere öffentliche Förderung für die Erhaltung des Gebäudes nach sich.

1977 richtet der Verein in Braunschweig das erste deutsche Judo-Seniorenturnier aus und stellt mit Edgar Denecke den Deutschen Meister. Diese Turniere leben heute mit den Ü30 Meisterschaften fort. Die erwachsenen Judoka denken jetzt auch an den Nachwuchs und bieten Training für Kinder und Jugendliche an. So wandelt sich der „Erwachsenen-Verein" zu einem Verein, von dem heute 80 % der Mitglieder Kinder und Jugendliche sind. Das Judo wird auch Menschen mit Behinderungen angeboten. Dazu vereinen Heinz Scheer, Honner Hornuß und die Braunschweiger Lebenshilfe auf Anregung eines Wolfsburger Kinderarztes 1978 ihre Kräfte. Martin von den Benken übernimmt diesen Bereich nach einem einschlägigen Studium und leitet ihn heute noch.

Liga-Mannschaftskampf mit Edgar Denecke (rechts)

1983 bis 1992. Wachstum. Sportliche Erfolge der nächsten Generation

Die neue Dekade beginnt mit einer sportlichen Überraschung. Schon seit Jahren veranstaltet der BJC ein Pfingst-Judo-Treffen. So auch im Jahr seines 20-jährigen Jubiläums. In Deutschland noch ungeschlagen, besucht die japanische Judo Junioren Nationalmannschaft u. a. Braunschweig. Der BJC geht siegreich aus dieser Begegnung hervor! Und nicht nur das. Die Jugendmannschaft des BJC holt 1983 die deutsche Vizemeisterschaft. BJC und Polizeisportverein (PSV) kooperieren und bilden zeitweise eine gemeinsame Mannschaft in der 1. Bundesliga. Die Erwachsenenmannschaft des BJC kämpft 1986 bis 1988 in der 2. Bundesliga, anschließend steigt sie in die 1. Bundesliga auf, wo sie sich bis 1993 behauptet und erneut ab 2003 kämpft. Basis für diesen Erfolg sind die sportliche Mannschaftsleistung und die Unterstützung durch Sponsoring. Heiko Hornuß erkämpft sich 1985 die Silbermedaille bei den Militär-Weltmeisterschaften CISM und 1986 in der Mannschaftswertung die Bronzemedaille. Das Leistungsniveau steigt kontinuierlich, und sowohl im Deutschen Judoverband wie auch im BJC wächst die Erkenntnis, dass Krafttraining an Geräten das Judotraining ergänzen muss. So entsteht die erste Fitnessabteilung in einem Braunschweiger Sportverein. Die Attraktivität des Vereins wächst und damit auch die Anzahl seiner Mitglieder bis auf rund 500.

Die Gewichtheber erhalten einen eigenen Trainingsraum mit verstärktem Boden und machen den BJC einige Jahre lang zu ihrem Landesleistungszentrum. Die Kendo-Abteilung wächst. Sie nimmt zeitweise auch Iaido, japanischen Schwertkampf, mit in ihr Programm auf. 1989 verlässt sie den BJC und gründet ihren eigenen Verein, der heute noch aktiv ist. 1991 startet die Modern Arnis Abteilung.

Heiko Hornuß (rechts)

Richard Pütz beim Jugendtraining

Japanische Delegation und Vertreter der Stadt Braunschweig auf dem Weg zum Empfang

Japanische Junioren-Nationalmannschaft beim BJC mit dem Präsidenten des NJV

1993 bis 2002. Wandel. Neue Trends

Sport wird jetzt eher individuell nach Bedarf ausgeübt. Fitnessstudios entstehen überall. Mitglieder der BJC Fitnessabteilung wandern in diese modernen Studios ab. Traditionelles Vereinsleben wird als verstaubt empfunden. Die im Verein verbliebenen Abteilungen konkurrieren um die knappen Abendstunden auf der Matte. Wer mit einem erfolgreichen Trainer genügend gewachsen ist und sich bei der Vergabe der Mattenstunden benachteiligt fühlt, macht sich selbständig. Die geschrumpfte Gewichtheberabteilung kann trotz Zuschüssen finanziell nicht dauerhaft überleben.

Der Verein stellt sich diesen Entwicklungen mit Durchhaltevermögen und neuen Ideen. Zunächst gibt es wieder eine Modernisierungswelle: Ausbau der Sauna, Dachsanierung. Der dafür aufgenommene große Kredit ist heute abbezahlt. Die sportlichen Erfolge in der 2. Bundesliga bringen den Verein immer wieder in die Medien und halten ihn im Gespräch. Olaf Pütz erkämpft sich den zweiten Platz bei den europäischen Polizei-Judomeisterschaften. Öffentliche Aufmerksamkeit wird auch erreicht durch Vorführungen auf der Harz-und-Heide-Messe und dem Magnifest. Mit der Volkswagen Bank als neuem Hauptsponsor kann ab 1999 der Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga eingeleitet und damit die Attraktivität des Vereins erhöht werden.

Die 1. Bundesliga Mannschaft 2002

Der BJC feiert 40 Jahre

Karnevals-Umzug 2002
„Brunswick Helau"

Judo-Demonstration mit
Heiko und Honner Hornuß

2003 bis 2012. Viel erreicht. 50-jähriges Jubiläum

Der BJC behauptet sich bis 2010 erfolgreich in der 1. Bundesliga. Nach dem Ausstieg des Hauptsponsors kämpft der BJC in der 2. Bundesliga und zeitweise in der Regionaliga. Heiko Reuper belegt vordere Plätze auf Deutschen Meisterschaften, der Internationalen Deutschen Meisterschaft und wirbt damit für Judo und den BJC. Er erreicht als Judoka sogar den 2. Platz bei der Wahl des Sportlers des Jahres der Stadt Braunschweig. Eyke Ehrenberg wird 2009, 2011 und 2012 deutscher Meister Ü30 und 3. der Weltmeisterschaft 2009 Ü30. Die Wettkämpfer motivieren die Hobbyjudoka: seit 20 Jahren veranstalten sie gemeinsame Trainingswochenenden in Bad Sachsa.

Das sportliche Angebot wird erweitert: Kiddy Olympiade, BJC on Ice, Judo Safari, Ferien in Braunschweig (FiBS), Krabbeljudo (ab 4), Judo Schnupperkurse (ab 5), Entwicklungsförderung durch Judo. Die Wu Shu Abteilung kommt hinzu und die neu entstandene Gymnastikgruppe der BJC Fitness Oldies wächst. Die wachsende Gruppe der ID-Judoka gewinnt Silber- und Bronze-Medaillen auf Europa- und Weltmeisterschaften und Goldmedaillen auf der IDEM. Beim Kinderjudo wird Begeisterung für sportliche Leistung gelernt, fairer Umgang miteinander, Durchhaltevermögen. Soweit die sportliche Entwicklung. Auch die materiellen Bedingungen verbessern sich: Einbau großer Fenster, nochmalige Dachsanierung, vereinseigener Bus für Fahrten zu Wettbewerben.

Eine ganz besondere Leistung ist die siebenmalige Organisation/Ausrichtung der IDEM durch den Verein, seine Mitglieder und viele Helfer aus befreundeten Judovereinen. Engagierte Übungsleiter, aktive Vorstandsmitglieder und viele stille helfende Hände gestalten ein vielfältiges Angebot für alle Vereinsmitglieder. Die Mitglieder mit ihren finanziellen Beiträgen und ihrer Bereitschaft zum Engagement bilden den Verein und seine Leistungsfähigkeit, offen für gesellschaftliche Veränderungen und bereit, neue Herausforderungen anzunehmen. Das gilt für den Breitensport wie für den Leistungssport. Diese Bereitschaft zu Engagement und Weiterentwicklung ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

Dimitri Peters,
ehem. Bundesligakämpfer des BJC,
u. a. Olympia-Bronze 2012 in London

Die Mannschaft
der Regionalliga 2012

Internationale Deutsche Einzelmeisterschaft der Frauen und Männer in der Volkswagenhalle. Der BJC ist 2002 bis 2008 Ausrichter der IDEM.

Kinder Weihnachtsturnier beim BJC 2011

2013 bis 2022. Konsolidierung des Erreichten. Stafettenübergabe. Corona

„Zeitenwende", das große politische Schlagwort des Jahres 2022 bekommt auch für den BJC eine besondere Bedeutung: Die Vereinsmitglieder haben Eyke Ehrenberg zum neuen Präsidenten und den scheidenden Honner Hornuß zum Ehrenpräsidenten des Vereins gewählt. Neben dieser Veränderung erlebt der Verein auch wohltuende Kontinuität in Form eines stabilen Mitgliederbestandes. Trotz Corona kann der Trainingsbetrieb weitgehend fortgeführt werden und inzwischen verzeichnen viele Trainingsgruppen mehr Teilnehmer als zuvor. Zudem intensiviert sich in der Coronazeit die Zusammenarbeit mit dem SFV Europa Braunschweig nachhaltig, zum Vorteil für beide Vereine.

Nach der Corona-Zwangspause wird auch der Wettkampfbetrieb wieder aufgenommen und die BJC Mannschaften behaupten sich sowohl in der 2. Herren-Bundesliga als auch in der Damen- bzw. Herren-Landesliga. Ferner nehmen viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Wettkämpfen teil und erzielen Erfolge. Eyke Ehrenberg wird 2013 und 2017 deutscher Meister Ü30. Werner Bockhoff wird 2016 deutscher Meister Ü30. Fares Badawi nimmt für das IJF-Refugee-Team an der Weltmeisterschaft, tritt bei zahlreichen anderen internationalen Turnieren an und kämpft im BJC Bundesligateam. Die Landesligamannschaften werden 2014, 2018, 2021 (Damen) sowie 2017 (Herren) Niedersachsen-Meister*innen. Melissa Schwanke und Liam Sonnemann erreichen dritte Plätze auf Deutschen Meisterschaften U18, die Mädchenmannschaft wird Landesmeister U16 und die Jungenmannschaft erreicht den zweiten Platz U16.

Für ihre Erfolge trainieren die Vereinsmitglieder und viele Gäste in einer attraktiven Sportstätte, in die in über 60 Jahren Vereinsgeschichte knapp 1 Million Euro investiert wurden. Zuletzt in den Fitness-Bereich und die Umkleiden/Duschen. Und weitere Planungen laufen bereits für eine neue und effizientere Heizungsanlage. Insbesondere durch die Themen „Energiesparen" und „Energiekostensteigerung" eine Investition in die Zukunft.

Die gepflegte und vom Verein selbstverwaltete Sportstätte zeigt gerade in der Coronazeit ihre klaren Vorteile, kann der Trainingsbetrieb (unter strengen Auflagen) doch weitgehend aufrechterhalten werden. Dies bestärkt den Verein, auch zukünftig weiter in den Erhalt und den Ausbau des Dojos zu investieren.

Der Verein bedauert einige tragische Todesfälle, u.a. den des Wettkampftrainiers Falk von der Osten-Fabeck.

BJC on Ice

Unsere Damenmannschaft kämpft erfolgreich (hier Landesmeister 2021)

Stafettenübergabe mit Ballonfahrt, danke Honner

Während der Corona-Pandemie haben wir auch draußen trainiert

Auf BJC on Bike freut sich jedes Jahr unser BJC-Nachwuchs

Judo-Bundesligateam des BJC im Jahr 2022

Aikido. Im BJC

Was ist Aikido?

Aikido ist eine aus Japan stammende defensive Kampfkunst. Sie beinhaltet Techniken der waffenlosen Selbstverteidigung sowie den Umgang mit Waffen wie Stab, Messer und Schwert. Der Begründer ist O-Sensei Morihei Ueshiba (1883-1969), der Aikido aus verschiedenen Kampfstilen entwickelte. Da Aikido defensiv ist und auf das harmonische Miteinander geachtet wird, kommen im Aikido keine Wettkämpfe vor.

Ude garami

Kote gaeshi

Kote hineri

Was bedeutet Aikido?

Um dieses zu erläutern und auch zu verstehen, fehlt hier nicht nur der Platz, sondern auch der praktische Einblick. Jedoch lässt sich Aikido dank seiner Silben, „Ai" „Ki" „Do", grob erklären.

„Ai" steht für Harmonie. Sowohl die Harmonie, die man beim Üben dem Partner entgegenbringt, um ihn verletztungsfrei zu kontrollieren, als auch die Harmonie, die sich als inneres Gleichgewicht zeigt.

„Ki" bedeutet geistige und körperliche Kraft, die mit dem intensiven Training ineinander übergehen.

„Do" umschreibt das Prinzip des Wegs als Lebensweg. Man sieht das Aikido als eine sehr sanfte Form der Selbstverteidigung, die nicht auf plumpe Kraft zielt, sondern auf punktgenaue Gleichgewichtsbrechung. Die entgegengebrachte Energie des Angreifers wird durch Kreisbewegungen umgelenkt. Es wird niemals mit Kraft gegen Kraft „gearbeitet". Daraus lässt sich folgern, dass Aikido für jung und alt ist, für Frauen und Männer und für groß und klein.

Einmal im Monat findet in der Aikido Abteilung „Iaido" - die Kunst des Schwertziehens - im Stile des Muso Jikiden Eishin Ryu statt.

Claus - Dieter Sonnenberg 5. Dan

Corinna Sonnenberg, 3. Dan, Abwehr von drei Angreifern

Corinna Sonnenberg, Koshi Nage

Roman Krüger

Corinna Sonnenberg, Kaite Nage

Bernd Grosser, 1. Dan, Abwehr von zwei Angreifern

Vardan Margaryan

American Karate System (AKS). Im BJC

Eine kleine aber feine Gruppe betreibt American Karate System (AKS) im BJC.

AKS besteht aus Kihon (Grundschule), Kata (eine Art Kür), vorgeschriebenen Kumiteformen (Kampfformen), Fallschule, Wurftechniken, Bodenkampf, traditionellen Waffenformen, Wettkampfkarate (nach DKV) und natürlich der Selbstverteidigung, die einen beträchtlichen Teil des Systems bestimmt. Die Selbstverteidigung, um es mit bekannten Begriffen zu belegen, kann als Zusammenschluss von Techniken aus Aikido, Judo, Jiu Jitsu und Karate verstanden werden. AKS ist eine traditionelle Stilrichtung des Karate, vergleichbar mit den großen Stilen „Wado Ryu", „Shotokan" und „Goju Ryu", um nur einige zu nennen.

AKS (Chi Do Kwan Karate Do) wurde 1964 in den USA begründet und kam mit den US-Streitkräften nach Deutschland. In den Folgejahren entstand hier die größte AKS „Gemeinde" in der Welt. Ihr steht der heutige Bundesreferent Andreas Modl vor. Die Lehrgänge werden auch von vielen Angehörigen anderer Stile des Karate besucht. Auch Aikidoka und Judoka finden hier bekannte Bewegungsformen und fühlen sich somit innerhalb kürzester Zeit beheimatet. Die Gruppe im BJC setzt ihren Schwerpunkt bei der Kampfkunst und trainiert zweimal pro Woche.

SÖCHTIG
IMMOBILIEN
Seit 1979 in Braunschweig
soechtig.immobilien@gmx.de
ivd
RDM VDM
Telefon 0531 - 12 65 65
Telefax 0531 - 12 65 55

Braunschweiger AKS-Gruppe

Fitness Oldies. Im BJC

Die Fitness Oldies (60+) des BJC stehen an der Schwelle des Erwachsenenalters. Sagen die Großeltern doch so, wenn die Enkel mit 14 die Pubertät durchschritten haben... Egal, wie das jeder Einzelne sieht; Feststeht, dass vor 14 Jahren dem Verein verbundene Menschen mal wieder Geburtstag feierten. Honner freute sich sehr über die vielen Gäste, machte sich aber Sorgen bezüglich ihrer körperlichen Fitness. Glaubt man Gerüchten, fielen die Worte „schlapp" und „was tun?". Aber vielleicht ging es bei diesen Gesprächen auch nur darum, wie die Feiergemeinde für die nächsten Geburtstagsrunden fitgehalten werden kann.

Den Worten folgten Taten. Seit 2008 trainieren die Fitness Oldies regelmäßig jede Woche. Inzwischen hat sich ein rund 10-köpfiger Teilnehmerstamm herausgebildet.

Das Training besteht aus zwei Teilen: erst angeleitetes Muskeltraining im Kraftraum und dann Beweglichkeitstraining (Lockerungs- und Dehnungsübungen) auf der Matte. Dabei wird auch das Fallen geübt, um im „Falle aller Fälle" locker zu bleiben, heil unten anzukommen. Richtig Fallen gehört in einem Judoverein ja schließlich zu den Grundfertigkeiten.

Nachdem jeder für die eigene Gesundheit gesorgt hat, pflegen alle zusammen die Gemeinsamkeit: Okerfahrt, Braunkohlessen, Aufräumparty nach der Party etc. Da sind noch längst nicht alle Ideen umgesetzt. Und neue Teilnehmer bringen ja auch sehr willkommene neue Ideen mit.

Fitness-Oldies beim Cardio-Training

H. Hornuß
SPORTARTIKEL
Seit 1993

AB SOFORT JUBILÄUMSANGEBOTE

- Judoanzüge (alle Marken)
- Judomatten
- Fachbücher Kampfsport
- Medaillen
- Urkunden
- und andere Artikel

Beratung und Verkauf: Braunschweiger Judo Club
Eisenbütteler Straße 1 | 38122 Braunschweig

Tel: 05302-3707 | Fax: 05302-804875
E-Mail: h.hornuss-sportartikel@t-online.de

ID-Judo. Im BJC

Seit 1979 wird ID-Judo (Judo für Judoka mit Beeinträchtigung) dauerhaft im BJC angeboten. Damals wurde Honner Hornuß auf die Arbeiten von Dr. Khorsow Amirpour aufmerksam und gründete die erste Trainingsgruppe.

Heute trainieren jeden Montag bis zu 20 Judoka im Verein. Zusätzlich besteht eine Kooperation mit der Oswald-Berkhahn-Förderschule für geistige Entwicklung. Neben dem wöchentlichen Training werden vereinsinterne Maßnahmen wie Hallenübernachtung und Weihnachtsessen angeboten. Ferner nehmen die Judoka an überregionalen Veranstaltungen teil, z.B. Freizeitlehrgänge, Meisterschaften, Kadertrainings und sind dafür bis zu 10 Mal jedes Jahr unterwegs.

Das ID-Judo-Training wird seit langer Zeit schon von Martin von den Benken und Maren Borm geleitet, die beide eine spezielle Ausbildung für diese Trainertätigkeit haben. Die gemeinsamen Anstrengungen zahlen sich in Form vieler nationaler und internationaler Erfolge aus. Bei alledem spielt der Gedanke der Inklusion eine wichtige Rolle: ID-Judoka wie auch Judoka ohne Beeinträchtigung nehmen gemeinsam an den Vereinsveranstaltungen teil.

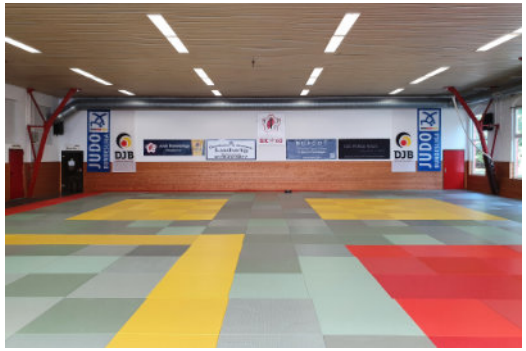
Dachdecker & Zimmerei
Ludwig
Meisterbetrieb
Braunschweig - Wenden
05307 - 80 30 956

Eine attraktive Sportstätte. Von Außen

Eine attraktive Sportstätte. Von Innen

360°-Blick in unser Dojo

Unser Dojo

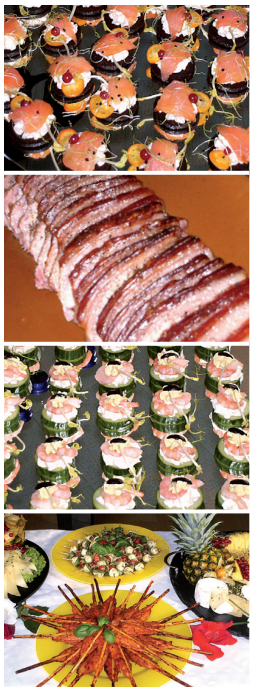


Unser Fitnessbereich

Hohe Danträger. Des BJC (ab 3. Dan)

Gründlich recherchiert und trotzdem lückenhaft. Zu diesem Thema haben wir keine systematischen Aufzeichnungen. Deshalb sind wir für Ergänzungen dankbar. Die vervollständigte Liste werden wir in einem der vierteljährlichen BJC Hefte veröffentlichen.

Vorname	Nachname	Graduierung	Sportart	Jahr
Honner	Hornuß	7. Dan	Judo	2009
Martin	von den Benken	7. Dan	Judo	2019
Falk	von der Osten-Fabeck †	5. Dan	Judo	2014
Claus-Dieter	Sonnenberg	5. Dan	Aikido	2016
Eyke	Ehrenberg	5. Dan	Judo	2018
Heiko	Hornuß †	4. Dan	Judo	1994
Kay	Diekmann	4. Dan	Judo	2007
Christian	Kirchner	4. Dan	AKS	2019
André	Himpel	4. Dan	Aikido	
Detlef	Knorrek	3. Dan	Judo	
Selatin	Xhemshiti	3. Dan	Judo	1982
Holger	Hartmann	3. Dan	Judo	1994
Olaf	Pütz	3. Dan	Judo	1994
Matthias	Voss	3. Dan	Judo	1994
Alfred	Grünke †	3. Dan	Judo	2000
Hellmut	Koch	3. Dan	Judo	2001
Günther	Müller	3. Dan	Judo	2003
Benjamin	Rott	3. Dan	Judo	2011
Corinna	Sonnenberg	3. Dan	Aikido	2011
Torsten	Kaminski	3. Dan	AKS	2019
Dirk	Rabe	3. Dan	Aikido	2020
Jochen	Richter †	3. Dan	Judo	~1980
Edgar	Denecke	3. Dan	Judo	1989
Heinrich	Cramm	3. Dan	Judo	
Dimitri	Peters	3. Dan	Judo	



Party-Service Willke
Inh. M. Bonte

Catering-Service

Für jeden Anlass das richtige Menü
(Hochzeit, Konfirmation, Geburtstag, etc.)

Wir bieten Ihnen kaltes und warmes Buffet sowie Grillwaren aller Art an. Gern erfüllen wir auch Ihre individuellen Wünsche. Bitte vereinbaren Sie mit uns telefonisch einen Beratungstermin!

Steigerweg 7; 38268 Lengede
Tel. 0 53 44-26 19 43 oder Mobil 0171-92 555 93
willkepartyservice@t-online.de

PRIETZ GMBH
Bad. Heizung. Sanitär.
Am Beek 20A
38315 Werlaburgdorf
Mobil. 0170 - 48 42 581
Tel. 05335 - 808725

BJC 60

1962-2022 • 60 Jahre Braunschweiger Judo Club e. V.

Impressum:

Herausgegeben vom
Braunschweiger Judo Club e. V.
Eisenbütteler Straße 1, 38122 Braunschweig
Reg.-Nr.: AmtsG Braunschweig VR 2535

Vertreten durch
Eyke Ehrenberg (Präsident),
Peter Bittner (Vizepräsident Finanzen),
Johannes Rathgen (1. Vizepräsident)

Kontakt
Tel.: 0531-7998686
E-Mail: info@braunschweiger-jc.de
Web: https://www.braunschweiger-jc.de

Günther Müller
(Chefredaktion)

Jens Nabert
(Grafik & Layout)

Quellennachweise
Redaktion: Günther Müller
Gestaltung & Layout: Jens Nabert
Autoren: Martin von den Benken, Honner Hornuß, Torsten Kaminski, Günther Müller, Claus-Dieter Sonnenberg
Fotos: Andreas Lippelt, Jens Nabert, Wolfgang Schnur, Sebastian Schollmeyer, Archivbilder, Privatfotos Club-Mitglieder, Stadtarchiv Braunschweig

1. Ausgabe, 1000 Stück, Sommer 2022